



MAG. WILHELM MOLTERER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Wien, am 28. März 1995

Zl.10.930/13-IA10/95

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR
Ing. Monika Langthaler, Freundinnen und
Freunde vom 2. Februar 1995, Nr. 472/J,
betreffend Dürreschäden durch Hagelabwehrflüge

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer
Parlament
1017 W i e n

XIX. GP-NR
475 IAB
1995 -03- 30

ZU 472 NJ

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ing. Monika Langthaler, Freundinnen und Freunde vom 2. Februar 1995, Nr. 472/J, betreffend Dürreschäden durch Hagelabwehrflüge, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 bis 5:

Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft werden keine Untersuchungen über die Auswirkungen von Hagelabwehrflügen mit Silberjodid durchgeführt. Es liegen keine Unterlagen über derartige Untersuchungen oder Experimente mit Silberjodid auf.

An der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik werden seit 1985 im Rahmen des Bewilligungsverfahrens zur Ausbringung von Silberjodid mittels Flugzeugen die Niederschlagsverhältnisse in den betroffenen Regionen untersucht. Aufgrund der gemessenen Nieder-

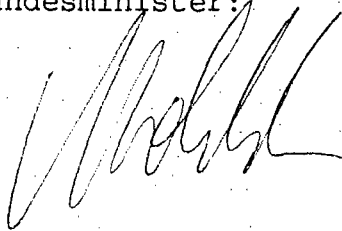
- 2 -

schlagsmengen an den Stationen der Zentralanstalt und der Stationen des Hydrographischen Dienstes des Landes Niederösterreich lassen sich keine eindeutigen kausalen Zusammenhänge zwischen Niederschlagsdefiziten und Hagelabwehrmaßnahmen ableiten. Zur Untersuchung herangezogen wurden die Meßwerte an den Einsatztagen und die Monatssummen der Niederschläge im Vergleich zu den jeweiligen langjährigen Durchschnittswerten der Jahre 1961 bis 1990. Periodische Druckschriften, wie z.B. die "Monatsübersicht der Witterung in Österreich", zeigen allgemein und besonders in den östlichen Regionen Österreichs einen negativen Niederschlagstrend auf.

Auch aus den Publikationen ausländischer Institute, die sich mit Hagelabwehrfragen befassen (wie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und des Kansas Water Office, USA), ist zu entnehmen, daß sich die erfaßten Gewitterniederschläge bzw. die Schwankungen bei den Niederschlagsmengen in einem natürlichen Bereich bewegen.

Beilage

Der Bundesminister:



BEILAGE

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

ANFRAGE:

1. Gibt es in Ihrem Ministerium Untersuchungen oder Unterlagen über die Auswirkungen von Hagelabwehrflügen mit Silberjodid, vor allem in Bezug auf kleinräumige Klimaverschiebungen und vorzeitiges Abregnen?
2. Ist Ihnen bekannt, daß während des Vietnamkrieges die amerikanische Luftwaffe Silberjodid bzw. Bleijodid in sogenannten kleinen "Regenbomben" verwendeten, um damit gezielt Regenfälle in bestimmten Gebieten zu initiieren?
3. Sollten Sie über keinerlei Untersuchungen und Unterlagen zu den Auswirkungen von Silberjodid-Flügen auf die Atmosphäre verfügen, wären Sie bereit, entsprechende Untersuchungen in Auftrag zu geben?
4. Können Sie einen Zusammenhang zwischen den Dürreschäden in dieser Region und den Hagelflügen ausschließen?
5. Wenn nein, wären Sie bereit, eine entsprechende Untersuchung durchzuführen und auf den Landeshauptmann von Niederösterreich einzuwirken, bis zum Ende einer solchen Untersuchung keine Bewilligung für Hagelflüge erneut zu erteilen?